

8. Bezirk – Josefstadt

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen
im ersten Halbjahr 2025

Antrag

Umsetzung Josef-Matthias-Hauer-Platz

Der Klub der Grünen Alternative Josefstadt, SPÖ Josefstadt, Neos Josefstadt und KPÖ-Links Josefstadt stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2025 gemäß §24 GO BV folgenden Antrag.

Antrag

Die zuständige Stadträtin wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen mit der Umsetzung der Planung zur Umgestaltung des Josef-Matthias-Hauer-Platzes und der beiden angrenzenden Straßenräume (Albertgasse und Skodagasse im Abschnitt Hauerplatz bis Florianigasse) zu beauftragen.

Begründung

Das Projekt „Neugestaltung des Josef-Matthias-Hauer-Platz“ wurde in den letzten Jahren mit allen wesentlichen Akteur:innen intensiv diskutiert und schrittweise entwickelt.

Bereits 2016 präsentierten Studierende der TU-Wien ihre Entwürfe zum Platz. Eine Verkehrsstudie der MA46 stellte 2017 die Machbarkeit einer geänderten Verkehrsführung fest. 2021 befragte SORA (heute Foresight) die Josefstädter:innen zum Bezirk und speziell zum Hauerplatz mit dem damals schon sehr eindeutigen Ergebnis: Gewünscht wurde mehr Grün, mehr Bäumen, Schatten und Abkühlung.

Nach mehreren Arbeitsgruppentreffen, Diskussionen in der Bezirksentwicklungs- und Agendakommission (BEAK) und Besprechungen mit den Nachbarbezirken, den zuständigen magistratischen Dienststellen und den Wiener Linien wurde ein Mobilitätskonzept entwickelt, welches schließlich einstimmig in der BEAK beschlossen wurde. Dies inkludiert eine umfangreiche Verkehrsberuhigung am Platz mit einer „Schleifenlösung“ des Verkehrs von der Skodagasse zurück in die Albertgasse. Der ganze Platz soll somit frei werden, um ein neues urbanes Zentrum im Bezirk zu bilden.

Ein von der lokalen Agenda konzipiertes und durchgeführtes Beteiligungsverfahren ermöglichte es 2022 den Bürger:innen der Josefstadt, ihre Anregungen, Ideen und Wünsche für die Nutzung und Gestaltung des J.-M.-Hauer-Platzes einzubringen.

Letztendlich bestätigten die Josefstädter:innen in einer im gesamten Bezirk durchgeführten Umfrage den Wunsch nach mehr Grün, mehr Bäumen und mehr Aufenthaltsqualität für den Josef-Matthias-Hauer-Platz und den angrenzenden Straßenzügen.



Die Ergebnisse der Beteiligungen waren die Basis für die Ausarbeitung eines Gestaltungsprojektes. Die Pläne wurden von Landschaftsplanungsbüro Kandl in mehreren Schleifen mit den Dienststellen der Stadt Wien und mit der BEAK des Bezirks erstellt. Im Plan sind 16 neue Baumpflanzungen, zahlreiche Blumenbeete, ein Springbrunnen und hochwertiges Granitpflaster geplant.

Auch die wichtigste Nord-Süd Hauptradroute durch den Bezirk wird durch die neue Planung massiv aufgewertet. Damit wird Radfahren gegen die Einbahn in der Skodagasse ermöglicht, ein wichtiger Lückenschluss auf der so viel befahrenen Radroute zwischen Matzleinsdorfer Platz und Alser Straße.

Die Planungen wurden in den politischen Bezirksvertretungen (in der BEAK und an runden Tischen) präsentiert, diskutiert und gemeinsam mit den Dienststellen und dem beauftragten Planer weiterentwickelt und schließlich ebenfalls wie das Mobilitätskonzept einstimmig in der BEAK beschlossen.

Nach der nunmehr erfolgten Projekt- und Einbautenbesprechung befinden sich Planer und Dienststellen der Stadt Wien intensiv in der Phase der Detailplanung.



Erweiterung Hundezone beim Hamerlingpark

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung
am 18.06.2025 gemäß § 24 folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen mögen überprüfen, ob und wie die Hundezone im Hamerlingpark erweitert werden könnte. Es soll dabei in erster Linie überprüft werden, ob die vorhandene Fläche besser genützt werden könnte, um für Hunde mehr Fläche zu schaffen. Dabei soll der Park von der Fläche her nicht verkleinert werden.

Die Ergebnisse mögen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Begründung

Die Anzahl von Hundezonen in der Josefstadt ist sehr überschaubar. Daher würden wir gerne überprüfen, ob die vorhandene Hundezone besser ausgestaltet werden kann und somit mehr Platz für Hunde bieten. Es soll dabei nicht die Fläche vom Park verkleinert werden.

Höhere Reinigungsfrequenz Hundezone Hamerlingpark

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung
am 18.06.2025 gemäß § 24 folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen mögen überprüfen, ob die Hundezone beim Hamerlingpark
besonders in den Sommermonaten öfters gereinigt werden könnte.

Die Ergebnisse mögen im Umweltausschuss berichtet werden.

Begründung

Vor allem in der wärmeren Jahreszeit kommt es in der Hundezone Hamerlingpark zu einer
unangenehmen Geruchsbelästigung für Besucher*innen der Hundezone aber auch für
Passant*innen, die bei der Hundezone vorbeigehen. Es soll überprüft werden, ob in den warmen
Sommermonaten die Hundezone öfters gereinigt werden könnte.

Errichtung Zebrastreifen Ecke Pfeilgasse/Lerchengasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2025 gemäß § 24 folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen mögen überprüfen, ob über die Pfeilgasse (an der Ecke Lerchengasse) ein Zebrastreifen errichtet werden könnte.

Die Ergebnisse und die Kosten sollen in der Mobilitätskommission präsentiert werden.

Begründung

Momentan können Fußgänger*innen an dieser Ecke nicht sicher über die Pfeilgasse queren. Das stellt vor allem für blinde und stark sehbehinderte Menschen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar, da sie weder die herannahenden motorisierten Fahrzeuge noch Radfahrer*innen fast bis gar nicht an dieser Stelle, wenn sie die Straßen queren wollen, sehen können. Mit einem Zebrastreifen an dieser Stelle würden die Fußgänger*innen Vorrang bekommen.



Errichtung Ö-Klo in der Nähe vom Trude-Wähler-Platz

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2025 gemäß § 24 folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen mögen überprüfen, ob in der Skodagasse neben der Toilettenanlage für die Wiener Linien ein Ö-Klo aufgestellt werden könnte. Sollte dieser Standort nicht geeignet sein, dann würden wir um Vorschläge ersuchen, wo in der Nähe des Trude Wähler-Platzes ein Ö-Klo aufgestellt werden könnte.

Die Ergebnisse und die Kosten sollen in der Mobilitätskommission präsentiert werden.

Begründung

Momentan gibt es rund um den Trude-Wähler-Platz und der näheren Umgebung keine öffentliche WC-Anlage und da dieser Platz stark frequentiert und auch durch den Würstelstand bis in die Nacht besucht wird, wäre es gut, wenn dort ein Ö-Klo aufgestellt werden könnte. Es gibt auch von Anrainer*innen Beschwerden, dass aufgrund einer fehlenden Toilettenanlage, der öffentliche Raum verunreinigt wird.

Der Bezirksrat Jeremias MUIK und weitere Bezirksrätinnen und -räte der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2025 gem. § 24 GO BV folgenden

ANTRAG

BETREFF: Mehr Tischtennistische in unseren Parks

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, eine Überprüfung vorzunehmen, inwieweit die Infrastruktur an Tischtennistischen in den Grünanlagen im 8. Wiener Gemeindebezirk erweitert werden kann und gegebenenfalls eine potenzielle Erweiterung auch umzusetzen.

BEGRÜNDUNG:

Tischtennistische in öffentlichen Grünanlagen sind ein beliebtes und niederschwelliges Sport- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen. Sie fördern Bewegung, Begegnung und soziale Interaktion im öffentlichen Raum und leisten einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Im 8. Bezirk gibt es derzeit nur ein begrenztes Angebot an Tischtennistmöglichkeiten in den Grünanlagen. Durch eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Erweiterung der vorhandenen Infrastruktur kann dem wachsenden Bedürfnis nach wohnortnahen, kostenfreien Sportangeboten entsprochen werden. Dies stärkt die Aufenthaltsqualität in den Parkanlagen, trägt zur Belebung des öffentlichen Raums bei und unterstützt eine nachhaltige Stadtentwicklung.



Die NEOS Josefstadt Bezirksrät:innen

Julia Gremsl, Christina Marchesani,
Maximilian Prandstätter, Dirk Volavsek

Antrag betreffend Installation von kindgerechten Basketballkörben in den Josefstädter Parks

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Magistratsabteilung möge prüfen an welchen Orten in Josefstädter Parks die Installation kindgerechter Basketballkörbe möglich ist und das Ergebnis dem Umweltausschuss berichten:

Begründung:

Die in der Josefstadt zur Verfügung stehenden Basketballkörbe sind auf einer Profihöhe angebracht. Kinder können mit dieser Höhe nicht üben, weil die die Körbe nicht erreichen und somit auch die Erfolge ausbleiben. Wir regen daher an, an verschiedenen Stellen im unseren Parks Übungskörbe (ohne Wettkampfmöglichkeit) bereit zu stellen um einfach Freude am Dribbeln und Werfen zu ermöglichen. Daher regen wir an Orte ausfindig zu machen an welchen Körbe für Kinder in einer Höhe von 2,45 Metern und 2,75 Meter erhöht werden.

z.B: Im **Schönbornpark** könnte man auf der Sandfläche vor dem Basket- und dem Volleyballplatz so etwas andenken. Untenstehend ein paar weitere Ideen.



Hier im tigerpark könnte vielleicht nur ein ganz niedriger integriert werden, wobei das eventuell nicht mit dem Kleinkindbereich vereinbar ist, ...



Zum Beispiel an der Außenseite vom Ballkäfig beim Tor.



Hier an der Außenseite vom Ballkäfig, wo gerade eine Sanierung stattfindet, ließe sich so etwas vielleicht integrieren.

Die NEOS Josefstadt Bezirksrät:innen

Julia Gremsl, Christina Marchesani,
Maximilian Prandstätter, Dirk Volavsek

Antrag betreffend eines Zebrastreifens vor dem Gymnasium Feldgasse

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Magistratsabteilung möge folgende Maßnahmen prüfen und das Ergebnis der Mobilitätskommission berichten:

Die zuständige Magistratsabteilung 46 wird ersucht den Schutzweg in der Feldgasse vor ONr 6-8 so zu verlegen, dass er (in Fahrtrichtung gesehen) nicht nach, sondern vor der Kreuzung mit der Breitenfelder Gasse und damit vor dem Eingang des Gymnasiums liegt. Im Zuge der Maßnahme soll die damit nicht mehr notwendige Sperrfläche vor dem derzeitigen Schutzweg entfallen und für weitere Zweiradparkmöglichkeiten genutzt werden.

Da mit einem weiteren Antrag die MA28 mit der Attraktivierung des Schulvorplatzes beauftragt werden soll, ist mit dieser die Abstimmung zu suchen.

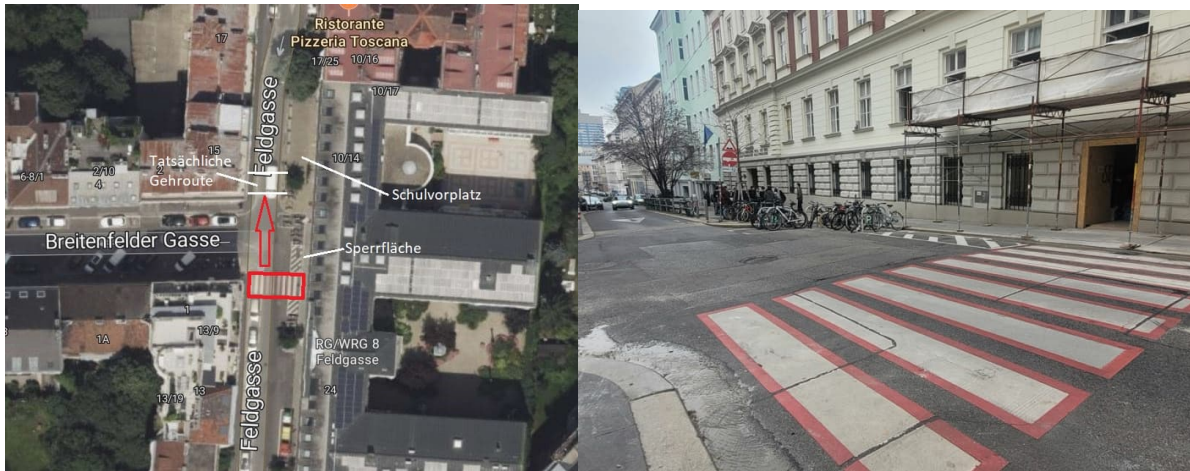
Begründung:

In Gesprächen mit Lehrer- und Schüler:innen wurde darauf hingewiesen, dass zu Schulbeginn- und ende die Feldgasse von jenen Schüler:innen, die in Richtung Albertplatz gehen bzw. von dort kommen, direkt vor der Schule überquert wird und nicht der Umweg über den Schutzweg oberhalb der Breitenfelder Gasse genutzt wird. Damit entstehen immer wieder Konflikte mit Kfz-Lenkern und manchmal auch gefährliche Situationen.

Da die Schüler:innen des Gymnasiums offensichtlich den Großteil des Fußgängerverkehrs an dieser Stelle ausmachen und darüber hinaus besonders schützenswert sind, scheint die Verlegung des Schutzwegs direkt vor die Schule die sinnvollste Lösung zur Verbesserung der Situation im Sinne der Schulwegsicherheit.

Durch die Verlegung des Schutzwegs erscheint die Sperrfläche zwischen den Radabstellanlagen vor der Schule und dem derzeitigen Schutzweg obsolet. Da vor

der Schule ein eklatanter Engpass an Parkmöglichkeiten für Zweiräder besteht, sollte diese Fläche entsprechend umgenutzt werden.



Die NEOS Josefstadt Bezirksrät:innen

Julia Gremsl, Christina Marchesani,

Maximilian Prandstätter, Dirk Volavsek

Antrag betreffend Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit im Umfeld der OVS Zeltgasse

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Magistratsabteilung möge folgende Maßnahmen prüfen und das Ergebnis der Mobilitätskommission berichten:

- 1.) Die **Bemalung gut sichtbarer Bodenmarkierungen mit dem Hinweis „Achtung Schule“ auf beiden Seiten der Zeltgasse** vor der OVS Zeltgasse
- 2.) Die **Anbringung eines deutlich sichtbaren Hinweisschildes "Achtung Schule" in der Zeltgasse Ecke Strozzigasse**, welches die Radfahrer:innen auf der Fahrradstraße aufmerksam macht

Begründung:

Die Sicherheit unserer Schulkinder hat oberste Priorität. Insbesondere im Umfeld der **OVS Zeltgasse (Zeltgasse 7)** ist es notwendig, Verkehrsteilnehmende klar und frühzeitig auf den Schulbereich aufmerksam zu machen. Der Abschnitt rund um die Zeltgasse, insbesondere die Einmündung von der Pfeilgasse - ist auch durch die neu eingerichtete Fahrradstraße stark frequentiert und stellt eine potenzielle Gefahrenstelle dar.

Derzeit fehlen sowohl gut sichtbare Bodenmarkierungen als auch eine ausreichende Beschilderung, die auf die besondere Situation hinweisen. Die Anbringung von **„Achtung Schule“-Bodenmarkierungen auf beiden Straßenseiten** sowie ein **Hinweisschild für Fahrradfahrer:innen** aus der Pfeilgasse (Kreuzung Zeltgasse Ecke Strozzigasse) stellt eine einfache, aber wirkungsvolle Maßnahme zur Erhöhung der Aufmerksamkeit und Verkehrssicherheit dar, damit Radfahrer:innen achtsamer durch die Zeltgasse fahren.

NEOS



Die Bezirksrätinnen Anita Habershuber und Lena Köhler (Grüne), Christine Proksch (ÖVP8), Eva Krennbauer (SPÖ) und Birgit Kleinlercher (NEOS) stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. März 2025 gem. § 24 GO BV folgenden

ANTRAG

BETREFF: Frauennotruf und Frauenhelpline Nummern auf einzelne Parkbänke in der Josefstadt

Die zuständige Magistratsabteilung 42 (Wiener Stadtgärten) der Stadt Wien wird ersucht in den Hamerling-, Schönborn- und Tigerpark samt bei der U-Bahn Station Josefstädterstraße, U-Bahn Station Rathaus und am Trude-Wähner Platz jeweils eine Bank mit der Nummer des Frauennotrufes 01-71 71 9 und auch der Nummer der Frauenhelpline 0800-222 555 zu bedrucken.



BEGRÜNDUNG:

Das Recht der Frauen auf ein Leben ohne Gewalt ist im internationalen Menschenrechtskonvention verankert. Dennoch steigt von Jahr zu Jahr die Anzahl der Femizide in Österreich. 2024 wurden 27 Frauen von Männern ermordet, 2025 waren es jetzt schon drei. Dazu kommt, dass beinahe jede dritte Frau von Gewalt betroffen ist und auch im öffentlichen Raum fühlen sich Frauen oft verunsichert.

Diese dramatischen Tatsachen sind ein Auftrag an die Gesellschaft an und insbesondere an uns als Politiker:innen dem entgegenzusteuern.

Antrag

Markierung Josefgasse

Die Mitglieder der BEAK (Bezirkentwicklungs- und Agendakommission) stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. März 2025 gemäß §24 GO BV folgenden Antrag.

Antrag

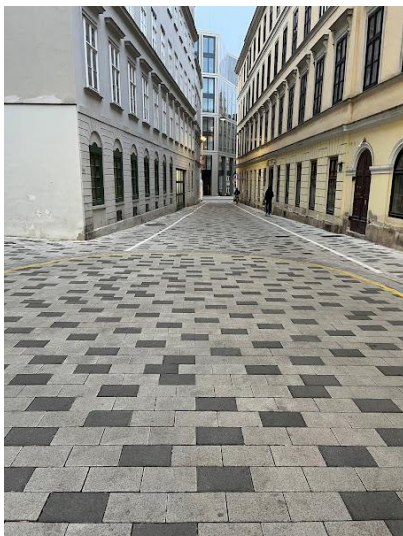
Die zuständigen Dienststellen werden ersucht, die weiße Linierung in der Josefgasse im Abschnitt zwischen Wendehammer und Auerspergstraße zu entfernen und gegebenenfalls durch alternative Maßnahmen die Verkehrssicherheit – vor allem für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen – zu gewährleisten.

Die Ergebnisse mögen in der Mobilitätskommission vorgestellt werden.

Begründung

Durch die weiße Linierung im oben erwähnten Abschnitt werden die Fußgänger:innen wieder an den schmalen Rand zwischen Gebäude und Linierung gedrängt. Ein weiterer Effekt ist das Negieren des Durchfahrtsverbots für KFZ nach dem Wendehammer. Zusätzlich verleitet die Linierung in Fahrtrichtung auch zum schnelleren Fahren der Radfahrer:innen und somit zur Gefährdung der Fußgänger:innen.

Vor der Anbringung der Linierung wurde der Straßenraum in diesem Abschnitt im Sinne einer Begegnungszone gemeinsam von allen Verkehrsteilnehmer:innen in angemessener Geschwindigkeit verantwortlich genutzt.



Resolutionsantrag

Einberufung runder Tisch mit allen Parteien

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ und LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26.03.2025 gemäß § 19 GO BV folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Josefstadt spricht sich für die Einberufung eines runden Tisches mit allen in der Bezirksvertretung vertretenen Parteien nach der Bezirksvertretungswahl aus. Dabei soll die Basis für eine künftig gute Zusammenarbeit für unsere Josefstadt festgelegt werden.

Begründung

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass in Zukunft eine bessere Abstimmung und Vorbereitung von zu umzusetzenden Projekten zwischen den jeweiligen in der Bezirksvertretung vertretenen Parteien notwendig ist. Wir sprechen uns dafür aus, dass Projekte zukünftig gemeinsam erarbeitet werden sollen und eine bessere Einbindung der jeweiligen Ausschüsse und Kommissionen stattfinden muss. Daher erachten wir es als notwendig, dass zu Beginn der neuen Legislaturperiode ein runder Tisch einberufen wird, wo festgelegt werden soll, wie wir zukünftig zusammenarbeiten wollen, denn wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam das Beste für unsere Josefstadt erreichen können.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Fraktion "ÖVP & BÜRGERFORUM JOSEFSTADT" stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. Juni 2024 gem. § 24 GO BV folgenden

ANTRAG

BETREFF: Wartehäuschen Haltestellenkapp „Rathaus“ stadteinwärts

Der amtsführende Stadtrat für die Wiener Linien, wird – unter Einbindung der zuständigen Stelle des Magistrats der Stadt – ersucht, die Wiener Linien dazu zu veranlassen, das Haltestellenkapp „Rathaus“ stadteinwärts der Straßenbahnlinie 2 mit einem Wartehäuschen und einer Warteanzeige auszustatten.

BEGRÜNDUNG:

In der Mobilitätskommission wurde darüber Kenntnis erlangt, dass das derzeitige – als „provisorisch“ ausgestattete – Haltestellenkap dauerhaft bestehen bleiben soll. Die derzeitige Warteinfrastruktur ist nicht akzeptabel. Wenn die Einrichtung bestehen bleibt, ergibt es Sinn, bereits jetzt die Infrastruktur vor Ort zu verbessern.



**Antrag betreffend Erhöhung der Quote für
Anwohner_innen-Parken in der Josefstadt**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 04.12.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Magistratsabteilung wird ersucht, die höchstzulässige Quote der für Anwohner*innen reservierten Parkplätze auf mindestens 30% zu erhöhen. Eine allfällige Stellungnahme dazu möge inklusive der Berechnung der effektiven Auslastung der Anwohner*innenparkplätze der Mobilitätskommission übermittelt werden.

Begründung:

Es ist das erklärte Ziel der Wiener Landesregierung, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren und hier insbesondere beim Einpendelverkehr aus dem Wiener Umland, aber auch innerstädtisch anzusetzen. Die Innenbezirke leiden besonders unter Parkplatznot und die Josefstadt weist unter den Bezirken eines der schlechtesten Verhältnisse zwischen vorhandenen Parkplätzen und ausgestellten Parkpicken auf.

Die Erhöhung der Quote für Anwohner*innenparken gibt dem Bezirk die Möglichkeit, dieses Verhältnis zugunsten der Anwohner*innen zu verbessern - auch indirekt, da zwischen 8:00h und 16:00h auch Handwerker*innen und Sozialdienste in den dafür reservierten Zonen parken dürfen. Die Voraussetzung einer mindestens 90prozentigen Parkraumauslastung ist mehr als offensichtlich im gesamten Bezirk gegeben. Zum Vergleich: Die deutsche StVO erlaubt für "Bewohnerparken" eine Quote von 50% von 9:00h bis 18:00h und sogar 75% von 18:00h bis 9:00h!

In Beantwortung des inhaltlich gleichen Antrags in der Bezirksvertretungssitzung von 30.06.2021 wurde auf eine noch durchzuführende Erhebung der tatsächlichen Parkplatzsituation im Bezirk verwiesen.

Nachdem diese Erhebung vorlag und nach unserer Interpretation eine effektive Quote von deutlich unter 25% ergab, wurde in der Sitzung vom 06.12.2023 eine Neufestlegung der Anwohner*innenparkzonen zwecks voller Ausschöpfung der 25 Prozent-Quote beantragt.

Die Umsetzung dieses angenommenen Antrags wurde wiederum mit der Begründung abgelehnt, dass die Quote bereits ausgeschöpft sei. Konsequenterweise wird daher nun erneut die überfällige Erhöhung dieser Quote beantragt.